Lebendgewichtszunahme von 4.47 Kilogramm per 100 Kilogramm verfütterte Trockensubstanz.

Daraus qualificirt sich das Unterkärntner Vieh als eine vorzügliche Mastrace; aber nicht bloß in der Quantität, sondern vielmehr noch in der Qualität des Fleisches.

Dieses ist feinfaserig, zart, vom Fett durchwachsen, von hellrother Farbe, wogegen das Fleisch vom Braunvieh, vom Niederungs- und Steppenvieh, wie die Fleischer sagen, „schwarz“ ist.

Deshalb war auch das Kärntner Mastvieh so außerordentlich beliebt auf den Schlachtviehmärkten Deutschlands; dormalen ist ihm der Weg dahin leider abgesperret!

Die Milchergiebigkeit der Kühe steht im Allgemeinen unter Mittel, wenn auch einzelne gute und selbst sehr gute Melkerinnen darunter vorkommen, doch ist die Milch noch fettreicher als jene nach Möllthaler Kühen; es reichen oft 25 Liter hin zur Erzielung eines Kilogramm Butter.

Die Jungtüchtigkeit ist nicht gleich, sie ist ganz vorzüglich beim Malteiner Rind, sehr gut bei den Kappler Ochsen, überhaupt gut dort, wo die Jungochsen auf harter Alpe aufgezogen wurden, dagegen im Allgemeinen minder in den futterreichen Urgebirgslagen im Norden des Landes.

Schätzen wir daher in den Möllthalern ein vorzügliches Melkvieh, so erscheint uns die zarte, weiße Kärntner Race nicht minder werthvoll als Fleisch- und Mastvieh!

Chronik.

Von Rudolf K. v. Sauer.

1886.

1. Jänner froz der Ossiachersee vollständig zu, während der Wörthersee an diesem Tage noch ganz eisfrei war und an der Oberfläche eine Temperatur von 3 Grad Wärme zeigte.

16. Jänner wurde die II. Session der VI. Landtagsperiode geschlossen. Die Hauptgegenstände der Verhandlungen bildeten die Erwirkung einer ausgiebigen Staatshilfe aus Anlaß der im vorigen Jahre eingetretenen Wasserschäden, die Drau- und Gailregulirungsbauten nebst Verbauung der Wildbäche, verschiedene Projecte zur Errichtung neuer Eisenbahnen, und zahlreiche, auf Erhaltung der Landesstraßen, sowie auf die Armen- und Krankenpflege Bezug nehmende Vorlagen.

21. Jänner ist auch der Wörthersee bis auf einige wenige kleinere Stellen ganz zugefroren.

23. Jänner wurden im Loiblthale 18 mit Hinwegräumung des Schnees beschäftigte Arbeiter von einer Lawine verschüttet, von denen sich jedoch noch 17 mit Hilfe anderer in der Nähe befindlicher Arbeiter retten konnten.

In Folge ausgiebiger, in den letzten Tagen eingetretener Schneefälle, beträgt die Schneehöhe an windfreien Stellen in Tarvis 140, in Raibl 150 und im oberen Loiblthale 160 Centimeter, der Predilpaß ist vollkommen verschneit und unzugänglich.

31. Jänner constituirte sich die Direction der neu errichteten Sparcasse in Gurk.

7. Februar fand das erste, durch den neugegründeten Trabrennverein für Kärnten veranstaltete Schlitten-Trabfahren im sogenannten Baron Herbert'schen Garten unter recht lebhafter Betheiligung des Publicums statt.

13. Februar starb zu Rojachhof bei Spittal der Landtagsabgeordnete Dr. Josef Tauerer, ein sehr eifriges Mitglied des Centralausschusses der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft und Förderer aller Fortschritte auf dem Gebiete der Landwirthschaft.

19. Februar wurde die Generalversammlung der Kärntner Sparcassa abgehalten, in welcher wieder eine bedeutende Anzahl von öffentlichen Anstalten und Corporationen mit Subventionen bedacht wurden, denen im Ganzen 42.970 fl. als Beiträge zufließen.

7. März Abends gerieth ein großer Theil des Fabriks-Etablissements von Franz Puntschart's Söhnen in Limersach bei Klagenfurt in Brand, was die ganze Stadt in Aufregung setzte; hierbei gingen namentlich sehr bedeutende Futtervorräthe zu Grunde. Der schnell herbeigeeilten Feuerwehr von Klagenfurt im Vereine mit den eigenen Leuten gelang es jedoch, den bedeutenden Viehstand zu retten und die eigentlichen Fabriks-, sowie die Wohngebäude zu erhalten.

18. März ernannte die an diesem Tage abgehaltene Generalversammlung des kärntn. Industrie- und Gewerbevereines die Herren Dr. Ernst Ritter von Edlmann und Josef Ritter von Werndl wegen ihrer besonderen Verdienste bei der Durchführung der vorjährigen Landesausstellung zu Ehrenmitgliedern.

8. April verschied zu Klagenfurt der in weiten Kreisen auch außerhalb des Landes bekannte Tonkünstler Franz Decker, ein sehr

beliebter Clavierlehrer und Compositeur, der das Clavier mit seltener Meisterschaft handhabte und sich große Verdienste um die Pflanze des Kärntnerliedes erwarb.

5. Mai traf Se. k. u. k. Hoheit der Herr Erzherzog Rainer, von Sudenburg kommend, in Wolfsberg ein, aus welchem Anlasse die Stadt decorirt wurde und eine Fackelserenade veranstaltete. Am 7. Mai begab sich der hohe Gast nach St. Paul, übernachtete daselbst und fuhr Tags darauf mittelst Extrapost über Griffen nach Bölkermarkt und am 9. Mai nach Klagenfurt, woselbst die Inspection der Landwehrtuppen abgehalten wurde.

15. Mai verschied zu Klagenfurt Frau Antonia Umfahrer, welche seit 20 Jahren die Verwaltung des über 200 Jahre bestehenden Buchhändler- und Buchdruckereigeschäftes der Firma Ferd. v. Kleinmayr mit großer Umsicht geleitet und sich wegen ihrer sonstigen segensreichen Wirksamkeit, namentlich bei der Klagenfurter Mädchen-Arbeitschule und der Volksküche daselbst die größten Verdienste erworben hatte.

18. Mai verspürte man in Hofegg nach halb 10 Uhr Abends ein heftiges Erdbeben, das von unterirdischem Donner begleitet war und sich auch in Welden am Wörthersee bemerkbar machte, welcher letzterer um diese Zeit starke Wellen warf. Der gleichzeitig erfolgte heftige Ausbruch des Aetna und die Erdbeben in Neapel dürften mit diesem Naturereignisse in nahem Zusammenhange stehen.

19. Mai wurde in Raibl bei wolkenlosem Himmel nahe der Sonnenscheibe ein Halbkreis mit den Regenbogenfarben beobachtet, eine Erscheinung, die noch nicht genügend erklärt werden konnte.

27. Mai entstand gegen die Mittagstunde zu St. Andrá im Lavantthale ein großer Brand, der mit Rapidität um sich griff und bei dem herrschenden Mangel an Wasser 59 Häuser und Nebengebäude einäscherte. Zwei Menschenleben fielen hierbei dem Elemente zum Opfer und von den Habseligkeiten der Betroffenen konnte nur das Wenigste gerettet werden. Der Wassermangel war so groß, daß selbst Most und Bier zum Löschen verwendet werden mußten.

An demselben Tage brannte auch fast das ganze Dorf Geiersdorf bei Freudenberg ab, bei welcher Katastrophe auch viel Vieh zu Grunde ging und zwei Menschen schwere Brandwunden davontrugen.

29. Mai. Die außerordentlich trockene und heiße Witterung begünstigt allerorts das Entstehen von Schadenfeuern und wird eines der bedeutenderen aus Heimburg bei Bölkermarkt berichtet, woselbst

sechs Häuser ein Raub der Flammen wurden und wieder der Verlust von zwei Menschenleben zu beklagen ist. In Oberthörl verbrannten neun Objecte sammt Einrichtung und Futtermorräthen; auch hier verunglückten zwei Menschen.

Diese abnorme Witterung und der seit mehr als drei Wochen herrschende Mangel an Niederschlägen hatte aber auch mannigfache Nachtheile für den Landwirth im Gefolge. In den meisten Gegenden des Landes ist die Heuernte total misrathen, die Entwicklung der Saaten stark zurückgeblieben und die Futternoth bereits eine sehr fühlbare. An vielen Orten treibt man das Vieh auf die Wiesen, die ohnedies nicht mähar sind, um es am Leben zu erhalten und hie und da versütert man das grüne Getreide, ohne dessen Reife abwarten zu können; die Viehpreise sind in Folge dessen in starkem Rückgange begriffen.

4. Juni trat insoferne ein Umschlag der Witterung ein, als sich zahlreiche locale Gewitter einstellten, welche wenigstens der Sommerfaat noch in vielen Gegenden zu statten kamen und die Folgen der vierwöchentlichen Dürre etwas milderten.

6. Juni wurden in Gurnitz drei neue Glocken aus der Fabrik von A. Samassa in Laibach durch den Fürstbischöf Dr. Petrus Funder feierlich eingeweiht und auf den Thurm aufgezogen.

13. Juni fand zu Villach das zweite kärntn. Sängerbundesfest statt, zu welchem sich über 500 Säger aus allen Theilen des Landes eingefunden hatten, deren Productionen außerordentlichen Beifall fanden.

24. Juni, am Frohnleichnamstage, entstand in Prevali bei starkem Winde ein Schadenfeuer, welches nur durch die aufopfernde Thätigkeit der dortigen und der benachbarten Feuerwehren localisirt und von dem Ueberspringen auf den nahe gelegenen Wald abgehalten werden konnte.

26. Juni feierte das heimische Infanterie-Regiment den 20sten Jahrestag der Schlacht von Custoza durch eine in der Stadtpfarrkirche in Klagenfurt abgehaltene Festmesse, aus welchem Anlasse die zu Ehren der Gefallenen errichteten Gedenksteine in der Kirche seitens der Stadtgemeinde mit schönen Kränzen geschmückt worden waren. Nachmittags fand ein sehr animirtes Mannschaftsfest auf dem Kreuzberge statt, dem auch der größte Theil der Bewohner Klagenfurts beiwohnte.

27. Juni. Wegen der in Italien aufgetretenen Cholera werden seitens der Landesregierung Vorsichtsmaßregeln gegen deren Einschleppung ergriffen.

3. Juli verbreitete sich in Kärnten die Nachricht eines entsetzlichen Unglücksfalles, welcher sich mehrere Tage vorher im Glocknergebiete ereignet hatte. Es waren nämlich die Herren Markgraf Alfred Pallavicini und v. Crommelin mit den Führern Kubisoier und Rangetiner in Kals zu einer Glocknerbesteigung aufgebrochen und wurden seit 26. Juni, an welchem Tage sie die Tour angetreten hatten, vermisst. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen ergaben, daß die ganze Gesellschaft durch das Brechen einer überhängenden Schneewehe an der gegen die Pasterze liegenden Glocknerwand, welche als Weg benützt worden war, abstürzte und den Tod fand. Die Leichen der Verunglückten wurden bis auf jene Pallavicini's nach einigen Tagen gefunden und in Heiligenblut beerdigt, letztere konnte erst am 13. Juli nach Ueberwindung großer Hindernisse aufgefunden werden und wurde ebenfalls in Heiligenblut an der Seite der Unglücksgefährten und im Beisein des Vaters des Verbliebenen zur letzten Ruhe bestattet.

11. Juli wurde die in den letzten Jahren schon so häufig von Brandschäden heimgesuchte Ortschaft Hofegg abermals von einer Feuersbrunst betroffen, welche mehrere Wirtschaftsgebäude sammt vielen Vorräthen vernichtete.

15. Juli wurde die erste österreichische Fichtenlohe-Extract-Fabrik in Klagenfurt durch Herrn M. Pleschuitschnigg in Betrieb gesetzt.

17. Juli war die neue Draubrücke in Villach soweit vollendet, daß dieselbe nach den vorgenommenen Belastungsproben dem öffentlichen Verkehre übergeben werden konnte. Dieselbe ist ganz aus Eisen construirt, überspannt ohne Stützpfiler den Draußuß und gereicht der Stadt jedenfalls zur Zierde.

27. Juli verunglückte Fräulein Pauline von Souklar, eine Tochter des bekannten Geographen und Generals, beim Abstiege von der Goldzeche über den Gaisrücken nach der kleinen Fleiß durch einen Absturz und blieb hierbei todt auf dem Plaze.

3. August entlud sich ein fürchterliches Gewitter über die Gemeinde Ferlach unter dem Mittagskogel, wobei der Hagel in großen Körnern und mit solch' andauernder Wucht fiel, daß alle Arten von Culturpflanzen total zu Grunde gerichtet wurden und noch nach mehreren Tagen die Hagelkörner haufenweise herumlagen.

4. August begann die Abtragung des Moser'schen Hausdaches am Alten Plage, um einer neuen Bedachung Platz zu machen. Es ist dies das letzte Holzdach, welches in diesem Stadtbezirke noch vorhanden war.

8. August wurde in Dürnsfeld am Krappfelde der dritte kärntnerische Bauerntag abgehalten, dessen Zweck es war, die wirthschaftlichen Interessen der bäuerlichen Bevölkerung zu erörtern und über die Mittel zur Besserung der Lage dieses Standes schlüssig zu werden. Aehnliche Versammlungen hatten bereits früher zu Grafenstein und Greifenburg stattgefunden, die dritte derselben wies aber den stärksten Besuch auf, indem sich gegen 600 Personen daran betheiligten, woraus sich erkennen läßt, daß das Interesse an derartigen gemeinsamen Berathungen in stetiger Zunahme begriffen ist.

10. August beobachtete man im Bade St. Leonhard bei Himmelberg einen prachtvollen Mondregenbogen in den schönsten Farben, der durch etwa 20 Minuten sichtbar blieb.

11. August verschied im Schlosse zu Meiselberg die Gräfin Paula Wojkffy an einem Herzschlage im Alter von 30 Jahren. Dieselbe war eine Tochter des Fürsten Carl Fugger-Babenhausen und hatte sich bis zu diesem Tage der vollständigsten Gesundheit erfreut, daher ihr plötzliches Hinscheiden großes Aufsehen erregte.

14. August wurde der in den letzten Jahren durch Schicksalsschläge aller Art vielfach betroffene Markt Röttschach im Gailthale von einem schweren Brandunglücke heimgesucht, welches den größten Theil dieses Ortes zerstörte. Das Feuer entstand gegen 2 Uhr Nachmittags und griff bei dem herrschenden Winde derart um sich, daß binnen kurzer Zeit 72 Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Raub der Flammen wurden, und die herbeigeeilten Feuerwehren, welche mit außerordentlicher Anstrengung arbeiteten und mit beispielloser Aufopferung eingriffen, nur einer noch weiteren Verbreitung Einhalt gebieten konnten. Am Rettungswerke betheiligten sich aber auch in rühmlichster Weise die bei den Wildbachverbauungen hier beschäftigten Sträflinge aus der Laibacher Strafanstalt unter der Leitung ihres Bauaufsehers.

14. August zeigte sich auch in Klagenfurt die Erscheinung eines Mondregenbogens und blieb durch fast eine halbe Stunde sichtbar.

18. August wurde das neu gegründete Local-Museum in St. Veit, dessen Sammlungen hauptsächlich historisch interessante Gegenstände umfassen sollen, in feierlicher Weise eröffnet und demselben durch die Trabanten-

garde der Stadt das Scepter und Schwert des letzten Kärntner Herzogs übergeben.

27. August verspürte man in Klagenfurt nach 11 Uhr Abends ein leichtes Erdbeben, das auch gleichzeitig an mehreren Orten der südlichen Provinzen Oesterreichs bemerkt wurde und offenbar im Zusammenhange stand mit der furchtbaren Erderschütterung, die an demselben Tage einen Theil von Griechenland und Südamerika heimsuchte und daselbst enorme Schäden verursachte.

30. August traf der Herr Erzherzog Otto, Sohn des Herrn Erzherzogs Carl Ludwig, in Klagenfurt ein, um daselbst als Oberlieutenant des hier garnisonirenden k. k. Uhlanenregimentes Nr. 12 seinen Wohnsitz zu nehmen, und bezog vorläufig die Appartements in der landschaftlichen Burg.

1. September erlag der Gewerbeinspector Josef v. Kothorn, unmittelbar nachdem er die Höhe der Korralpe erstiegen hatte, einem Schlaganfälle, der seiner rastlosen Thätigkeit zum Wohle des Gewerbestandes ein plötzliches Ende bereitete.

2. September wurde die meteorologische Station auf dem Sonnblitz, zunächst der Großglocknergruppe, eröffnet.

5. September wurde zu Weißbriach die neuerbaute evangelische Kirche in feierlicher Weise eingeweiht.

16. September wurde den Kärntnern abermals das Glück zu Theil, den geliebten Monarchen Kaiser Franz Joseph innerhalb der Grenzen des Landes begrüßen zu können, indem Se. Majestät, auf der Reise zu den Manövern in Tirol begriffen, hiezu den Weg durch Kärnten wählte. Obschon jeder officiële Empfang verboten war, bereitete man dennoch an allen Orten auf der Strecke von Friesach bis Oberdrauburg dem Kaiser die herzlichsten Ovationen, welche besonders an jenen Orten, wo der Hofzug Aufenthalt nahm, einen feierlichen Charakter annahmen. In Friesach erfolgte die Ankunft um halb 3 Uhr Nachmittags, daselbst beehrte Se. Majestät viele zur Begrüßung erschienene Persönlichkeiten mit Ansprachen, ebenso bei den kurzen Aufenthalten in Glandorf und Villach, und um 7 Uhr Abends überschritt der Zug wieder die Landesgrenze bei Oberdrauburg, woselbst bei einbrechender Dunkelheit zahlreiche Freudenfeuer auf den umliegenden Bergen erglänzten.

20. September Vormittags entstand in der Nicolaigasse zu Villach ein heftiger Brand, welcher zwei Scheuern, die mit großen

Vorräthen von Heu gefüllt waren, in kürzester Zeit in Asche legte. Die große Hitze, welche hierbei entstand und die Nähe bedeutender Holzlager steigerten die Gefahr einer weiteren Ausbreitung auf das Höchste, allein der außerordentlichen Thätigkeit der zahlreich herbeigeeilten Feuerwehren gelang es, den Brand auf diese beiden Objecte zu beschränken und nach vierstündiger Arbeit das Feuer auch im Innern der Gebäude zu dämpfen.

23. September fand in Seeland, an der äußersten Südgrenze des Landes, die feierliche Einweihung des neu erbauten einclassigen Schulhauses statt.

25. und 26. September veranstaltete der landwirthschaftliche Gauverein Metznitzthal eine Regional-Biehausestellung in Friesach, welche recht gut besichtigt und zahlreich besucht war.

1. October Nachmittags verbreitete sich mit Blitzesschnelle die Trauerkunde von dem plötzlichen Ableben des Fürstbischofs Dr. Petrus F u n d e r, welcher nach sehr kurzem Leiden in seiner Residenz zu Klagenfurt verschied. In allen Schichten der Bevölkerung wurde dieser Verlust auf das Tieffste beklagt, indem das segensreiche Wirken dieses Mannes, seine Thatkraft, sein edler Charakter und seine unausgesetzten Bestrebungen zur Erhaltung des nationalen Friedens, ihm einen außergewöhnlichen Grad von Beliebtheit verschafft hatten, dem auch die Bevölkerung der Stadt und zahlreiche Deputationen vom Lande durch imposante Betheiligung bei dem am 4. October stattgefundenen Leichenbegängnisse Ausdruck verliehen.

4. October verließ das 3. Bataillon des heimischen Infanterie-Regimentes Freiherr von Dahlen Nr. 7 die Garnison Klagenfurt, um in den Ortschaften Domanovič und Ljubinja in der Herzegowina für drei Jahre zu verbleiben.

7. October zerstörte eine Feuerbrunst in Truttendorf bei Grafenstein mehrere Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst allen darin befindlichen Vorräthen.

12. October gelangten in Folge der anhaltend milden Witterung mehrere Kastanienbäume in Klagenfurt zu voller Blüte, was den Nachrichten aus verschiedenen Gegenden des Landes zufolge auch bei Apfelbäumen der Fall war. Die Temperatur des Wörthersees wurde an diesem Tage noch mit 17.5° R. gemessen.

Die nach Schluß der diesjährigen Fremdensaison veröffentlichten Berichte über den Fremdenverkehr in den Unterkunfthäusern des

Glocknergebietes weisen auch für das Jahr 1886 eine bedeutende Zunahme von Besuchern aus. Obenan steht hierin das Glocknerhaus des Deutschen und österr. Alpenvereines, welches in der Zeit vom Juni bis October von 2411 Personen besucht worden war, von denen 136 die Spitze des Großglockner erstiegen hatten; die Anzahl der Besucher hat daher gegen jene des Jahres 1877, dem ersten nach der Eröffnung des Hauses, um 1300 zugenommen. Die Salmshütte am Schwertkopf war von 105 und das Seebichelhaus in der oberen Fleiß von 71 Fremden besucht.

28. October wurde die von Frau Anna Sandriffer am Laas bei Flattach im Müllthale aus eigenen Mitteln neu erbaute Capelle durch den Herrn Dechant von Obervellach, David Pacher, in feierlicher Weise eingeseget.

2. November. Der südwestliche Theil des durch Frau Lemisch am Neuen Plage zu Klagenfurt erbauten „Kainerhofes“ ist so weit fertig hergestellt, daß die Wohnungen und Verkaufsläden daselbst bezogen werden konnten.

7. November feierte das Comité der aus Privatmitteln zu erbauenden Straße von Villach zum Faakersee den Beginn dieser Arbeit.

8. November erfolgte die Ankunft Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Otto mit dessen seit 2. October d. J. ihm vermählten Gattin, der Frau Erzherzogin Maria Josefa, am Bahnhofe zu Klagenfurt um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. Die Straßen waren festlich besetzt und Abends wurde dem hohen Paare durch die hiesigen Gesangs-, Feuerwehr- und Veteranenvereine eine solenne Fackelferenade dargebracht, nach deren Schluß das zahlreich versammelte Publicum die hohen Gäste mit lebhaften Hochrufen begrüßte. Am nächsten Abende fand unter glänzender Beleuchtung eine Festvorstellung im Stadttheater statt, bei welcher alle Räume gefüllt waren und die herzlichsten Ovationen dem Kaiserhause und dem in der Hofloge erschienenen erzherzoglichen Paare dargebracht wurden.

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums.

Seit der Veröffentlichung in Nr. 3 und 4 der „Carinthia“ vom Jahre 1886 schenkten:

a) Für das zoologische Cabinet:

Herr Polizeiarzt Gruber 3 Embryonen des Menschen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Rudolf Ritter von

Artikel/Article: [Chronik. 1886. 211-219](#)